



Deutsches Resilienz Zentrum gGmbH

Pressemitteilung

Ist Wohlbefinden lernbar?

Deutsches Resilienz Zentrum (DRZ) Mainz setzt am 17. April seine Vortragsreihe „Mainzer Resilienz Gespräche“ fort

(Mainz, #. April 2019) „Lernziel Wohlbefinden“ – so lautet am Mittwoch, 17. April 2019, das Thema der nächsten Veranstaltung der Vortragsreihe „Mainzer Resilienz Gespräche“ des Deutschen Resilienz Zentrum (DRZ) Mainz. Referent des Abends ist Dr. Ernst Fritz-Schubert, Pädagoge und Erfinder des Schulfachs Glück sowie Leiter des Fritz-Schubert-Instituts für Persönlichkeitsentwicklung in Heidelberg. In seinem Vortrag beschäftigt er sich aus psychologisch-pädagogischer Sicht mit dem Glück jenseits von glücklichen Zufällen. Dr. Donya A. Gilan, wissenschaftliche Leiterin der DRZ Geschäftsstelle, wird die Veranstaltung moderieren. Der Vortrag findet von 18.00 bis 19.30 Uhr in der Alten Mensa auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) (Johann-Joachim-Becher-Weg 3-9, 55128 Mainz) statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Das Wort „Glück“ steht im Deutschen für ganz unterschiedliche Phänomene, verschiedene Gefühle und Erfahrungen. Im Englischen existieren dafür beispielsweise die Begriffe „luck“, „fortune“, „happiness“, oder „well-being“, also Erfolg, Schicksal, Zufall, Zufriedenheit, Wohlaufsein. All das kann hinter dem Wort „Glück“ stecken.

Der Referent des Abends Dr. Fritz-Schubert war Lehrer und Schulleiter. 2007 ist er durch die Einführung von „Glück“ als Unterrichtsfach an seiner Heidelberger Schule bundesweit in die Schlagzeilen gelangt. In seinem Vortrag für das DRZ Mainz stellt er u.a. zwei Perspektiven aus der Glücksforschung vor: die Facetten „psychologischen Wohlbefindens“ von Carol Ryff (1989) und das Modell „seelischer Gesundheit“ von Peter Becker (1995). Auf dieser Grundlage erläutert er schließlich die Schritte seines eigenen Konzepts „vom Erdulden zum Gestalten“, das er in seiner Glücks-Unterrichtspraxis entwickelt hat und das er inzwischen über das von ihm mitinitiierte Netzwerk Positive Pädagogik und das gemeinnützige Fritz-Schubert-Institut anderen Lehrern und Pädagogen weitergibt. Durch seine reichhaltige pädagogische und therapeutische Erfahrung vermag er das Thema mittels eingängiger Erzählungen zu veranschaulichen. Mit seinem Vortrag möchte Fritz-Schubert dazu einladen und ermutigen, selbst-gestaltet zu leben und andere zum selbst-gestalteten Leben anzuleiten.

Als Vertreter der Presse sind Sie herzlich willkommen!

Wir bitten um redaktionellen Terminhinweis und -ankündigung im Veranstaltungskalender!

Kontakt

Martina Diehl

Deutsches Resilienz Zentrum (DRZ) Mainz

Telefon 06131 17-5788, E-Mail: martina.diehl@drz-mainz.de

Über das Deutsche Resilienz Zentrum (DRZ)

Das DRZ ist ein Forschungsinstitut, das sich die Erforschung der Resilienz, also der „seelischen Widerstandskraft“, zum Ziel gesetzt hat. In der fachübergreifenden Einrichtung arbeiten Neurowissenschaftler, Mediziner, Psychologen und Sozialwissenschaftler zusammen. Die zentralen Anliegen des DRZ sind es, Resilienzmechanismen neurowissenschaftlich und human-psychologisch zu verstehen, darauf aufbauend mit Präventionsstrategien vorzubeugen und darauf hinzuwirken, Lebensumfelder so zu verändern, dass Resilienz gestärkt wird. Mit diesem Ansatz soll der Paradigmenwechsel von einer krankheitsorientierten Forschung zu einer gesundheitsorientierten Forschung, also der Erforschung von Faktoren und Mechanismen, die zum Erhalt der psychischen Gesundheit beitragen, vorangetrieben werden.